

InfoBrief

**Kreuzbund Diözesanverband
Hildesheim e.V.**

**Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft für
Suchtkranke und Angehörige**

Fachverband der deutschen Caritas



KREUZBUND

Gemeinsam Sucht überwinden

Ausgabe 36

Mai 2026



**Raues Meer am Strand von Norderney,
fotografiert am Oasen-Wochenende (s. Seite 8)**

Inhalt

Inhaltsverzeichnis und Impressum	2
Grußwort von Holger Menger	3
Samuel Elsner: Abschied und Rückblick	5
<u>Seminare:</u>	
55 Plus-Seminar: "Schicksal – Krisenbewältigung und Chancen nutzen"	7
Adventsseminar	8
Oasen-Wochenende "Wege zu einem stabilen Selbstwertgefühl"	10
Gruppenleiterseminar: "Dienstleister oder vollwertiges Mitglied"	13
Veranstaltungen 2026	14
<u>Treffen:</u>	
Neujahrsempfang	16
Mitgliederversammlung	18
Gruppenleitertreffen	20
<u>Verschiedenes:</u>	
Wir nehmen Abschied	21
Nachruf Jutta Haas	22
Wir gratulieren	23

Impressum

Herausgeber: Kreuzbund Diözesanverband Hildesheim e.V.
 Berliner Allee 6 30175 Hannover
www.kreuzbund-hildesheim.de
geschaeftsstelle@kreuzbund-hildesheim.de
 Zusammenstellung und Gestaltung: Gerd Krüger

Unverlangt eingesandte Manuskripte haben keinen Anspruch auf Abdruck. Die Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht die des Verbandes wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge in redaktionell üblicher Form redigiert zu veröffentlichen und gegebenenfalls zu kürzen.

Manuskripte bitte senden an: infobrief@kreuzbund-hildesheim.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 01. Nov. 2026

Druck: WirmachenDruck.de

Auflage: 150

*Liebe Weggefährtinnen,
liebe Weggefährten,*

ich grüße Euch alle und mein besonderer Gruß geht an alle Mitglieder unseres Verbandes, die ich noch nicht kennengelernt habe. Gestartet sind wir in das Jahr 2026 mit dem Neujahrsempfang in Hildesheim. Wir haben gemeinsam bei Kaffee und Kuchen Gespräche geführt und das Adventsseminar im letzten Dezember in Hustedt Revue passieren lassen. Natürlich haben wir auch schwere Momente erlebt und mussten Abschied von unseren Weggefährten Andreas Koch und Jutta Haas nehmen. Unsere Gemeinschaft wird jedoch ihr Andenken ehren.

Das Oasenseminar fand dieses Mal auf Norderney statt und die Teilnehmer haben durchweg positive Rückmeldungen gegeben, obgleich die Anreise nicht bei jedem glatt lief. Als nächstes stand das Gruppenleitungsseminar auf der Agenda und das Thema "Dienstleister oder vollwertiges Gruppenmitglied" ist jedem Menschen, der Verantwortung in unserer Gemeinschaft oder ein Ehrenamt übernimmt, bekannt.

Weitere Seminare wie das „DV1-Seminar“, das „Seminar für Alleinlebende“ und das „Angehörigenseminar“ finden im Mai und Juni statt, wir freuen uns über Eure Anmeldungen bei Chris-



tine gemäß Seminarplaner Seite 4.

Ich möchte es nicht versäumen mich bei den Teilnehmern an unserer diesjährigen Mitgliederversammlung zu bedanken. Neben Kaffee und Kuchen wurden gute Gespräche am Rande ‚gereicht‘ und das Interesse an unserer Arbeit für den Kreuzbund DV Hildesheim war bei allen Teilnehmenden spürbar. Es gab keine Enthaltungen bei den Wahlgängen und es konnten sogar einige Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft ausgesprochen werden.

Leider sind von insgesamt 111 Mitgliedern in unserem DV nur 22 Weggefährt*innen anwesend gewesen, aber vielleicht ist dies auch eine Botschaft von Euch an mich, mehr Nähe zu jedem von Euch zu finden.

Ich schlage also vor, dass Ihr in Euren Gruppen über einen Termin sprecht, an dem Ihr mich vielleicht einmal zu Eurem Gruppenabend einladen möchtet. Ich würde wirklich gerne mit Euch über diesen scheinbar großen Graben eine Brücke bauen, denn ich bin einer von Euch. Im Vorstand rätseln wir häufig, welche Wünsche Ihr habt und ob es Ideen zur Gestaltung unserer Gemeinschaft gibt, die wir noch nicht erkannt haben. Auch Themen für die Seminare lassen sich in einer großen Gemeinschaft mit Euch besser finden.

Bedenkt bitte auch, dass bei der Mitgliederversammlung niemand bereit war, unseren Vorstand und damit Euch alle zu unterstützen als stellvertretende/r Geschäftsführer*in, als Unterstützung für Detlev.

Die Unterstützung hier ist wirklich dringend, denn es gibt einige wenige, die viele Aufgaben schultern und viele, die noch etwas von der Last mittragen könnten. Bitte versteht diesen Aufruf nicht als Ermahnung, sondern vielmehr als Bitte.

Zum Abschluss möchte ich Euch noch informieren, dass wir den Bischof um Ernennung eines neuen geistlichen Beirats gebeten haben und bald eine Antwort erwarten. Weiterhin möchte ich Euch Unterstützung bei Anträgen für finanzielle Mittel anbieten und auch für sonstige Fragen stehe ich Euch weiterhin gerne zur Verfügung.

Ich wünsche Euch allen eine gute Zeit bei bester Gesundheit!

Euer Holger



Samuel Elsner: Abschied

Liebe Weggefährtinnen und Weggefährten!

Niemals geht man so ganz.
Irgendwas von mir bleibt hier.
Es hat seinen Platz immer bei dir.
Nie verlässt man sich ganz.
Irgendwas von dir geht mit.
Es hat seinen Platz immer bei mir.

Mit diesen Worten, die Trude Herr vor vielen, vielen Jahren gesungen hat, verabschiede ich mich nun als geistlicher Beirat des Kreuzbundes.

Mit dem 02.03. hat mich Bischof Heiner von dieser Aufgabe entbunden. Ich habe darum gebeten, da meine neuen Aufgaben in der Pfarreileitung in Bremerhaven immer mehr Zeit und Raum einnehmen. Einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin wird es geben – das wird aber etwas dauern bis die geeignete Person für den Kreuzbund gefunden ist.

Ich wünsche Euch und Ihnen, dass ihr einander gute Weggefährten bleibt und gut aufeinander achtet. Das ist etwas, was mir in der Begegnung mit Euch und Ihnen - gerade am Oasenwochenende - immer so gut tat: Die gemeinsame Acht-



samkeit im Umgang miteinander und im Umgang mit den jeweiligen Alltagssituationen.

Ich konnte vielleicht nicht allen Erwartungen gerecht werden, zumal die Distanz von Bremerhaven nach Hildesheim oder Hannover eigentlich fast immer eine Tagesreise ist. Aber dennoch gab es immer hier und da einen guten Austausch und herzliche Begegnungen.

Aus diesen Begegnungen nehme tatsächlich viel mit.

Der Kreuzbund und seine Weggefährten werden mir immer in guter Erinnerung bleiben!

Euch allen Gottes Segen!

Euer Samuel

Samuel - ein unvollständiger Rückblick



2011, lang ist es her



2016 auf der MGV



2026 hier geht es lang



unvergesslich:
2022 Andacht im Harz mit Fackeln



Danke !!
(S. mit Heiligenschein?)



2024 Spaß gehört dazu



... gibt auch auf dem Schaukelpferd ein gutes Bild ab



Deine Musik wird uns fehlen



Tschüss, Samuel,
auf baldiges Wiedersehen

Schicksal – Krisenbewältigung und Chancen nutzen

55 Plus-Seminar, 17. -19. Okt. 2025

Neun Seminar-Teilnehmer trafen sich im Lüchtenhof. Unsere Referentin Ulrike Görling konfrontierte uns nach einer kurzen Vorstellungsrunde mit einem Bild. Es zeigte einen großen braunen spitzen Berg mit Waagschalen auf der Spitze. Die Frage: Wie stellt man es an, dass die Waagschalen nach Krisen wieder ausgeglichen sind?

Zunächst gingen wir in die Vergangenheit. Die Menschen im Mittelalter fügten sich ihrem Schicksal. Kriege und Krankheiten wurden oft göttlichem Willen zugesprochen, es gab keine Chancen auf Veränderung.

Auch heute noch gibt es viel Leid auf der Welt, wo keine Lösung gefunden wird. Es gibt Naturkatastrophen, die unvorhersehbar sind, schreckliche Unfälle, Krankheiten, wo wir machtlos sind.

Auf der anderen Seite gibt es aber auch positive Schicksale. Glück, gerettet zu werden, Krankheiten, die man übersteht oder Geldgeschenke, alles Sachen, die dem Leben eine positive Wende geben.

Mit seinen Facetten bestimmt das Schicksal unser Leben im positiven wie im negativen Sinn. Jeder von uns hat schon Schicksalsschläge und Krisen bewältigen müssen. Wir haben uns aufge-



rafft um Wege zu finden. Wir haben uns Hilfe gesucht, Gespräche geführt und auch in uns hinein geschaut.

Raus aus der Opferrolle. Eingefahrene Denkmuster hinterfragen. Positive Erfahrungen durch Aktivität gesammelt. Gelernt, Dinge zu akzeptieren, die nicht zu ändern sind.

Es war ein schwieriges Thema. Wir haben festgestellt, dass aus schicksalhaft wirkenden Krisen verborgene Chancen für unser weiteres Leben entstehen.

Am Sonntag verabschiedeten wir uns mit dem Gedanken: **Das Leben bedeutet Veränderung – das ist ein lebenslanger Entwicklungsprozess.**

Es ist schwierig die Waagschalen wieder ins Gleichgewicht zu bringen, man darf nicht aufgeben daran zu arbeiten.

Monika, Einzelmitglied

Adventsseminar

05.12. – 07.12.2025 in Celle

Am Freitag trafen sich Jung und Alt, zum Teil mit Familienangehörigen, sowie neue Kreuzbund-Mitglieder zum jährlichen Adventsseminar.

Nach dem reichhaltigen und sehr leckeren Abendbrot gab es eine kurze Kennenlernrunde und es wurde kurz erzählt, welcher Brauch bei dem jeweiligen Teilnehmer zu Hause traditionell durchgeführt wird. Kai Kieselhorst hat uns mit seinem Vortrag über die Bräuche zu Weihnachten in einigen anderen Ländern in Bild und Text vorbereitet.

Schöne Bräuche sind unter anderem:

- In Russland wird Väterchen Frost am Silvesterabend gefeiert.
- In Japan wird ein Lichterfest veranstaltet.

Nach ein paar Ländern mit seinen schönen Bräuchen haben sich die Teilnehmer erst mal in ihre Zimmer zurückgezogen.

Der Samstag startete mit einem reichhaltigen großen Frühstücksbuffet und weiter ging es mit Ländern, die nicht so schöne, eher unheimliche Bräuche vollziehen.

Nicht so schöne Bräuche sind unter anderem:

- Der Krampen-Umzug in Österreich, bei dem furchteinflößende Gestalten durch die Straßen ziehen, Begleiter vom Nikolaus, der unartige Kinder bestraft.

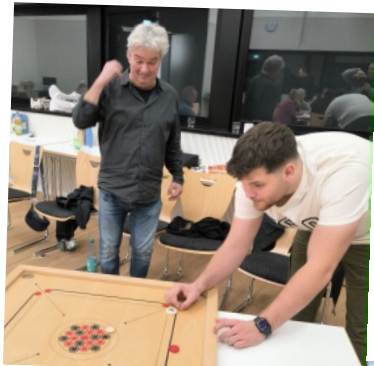




- Katalonien hat einzigartige Weihnachtsbräuche, vor allem den Caga Tio, einen Holzklötz mit Gesicht und Mütze. Der wird gefüttert und am Weihnachtstag mit Liedern und Stöcken dazu gebracht, Süßigkeiten und Geschenke "auszuscheiden".

Nach dem Mittagessen stand Zeit zur

freien Verfügung. Es gab Bastelangebote wie z. B. weihnachtliches Origami falten so-



wie Christbaumkugeln mit Deko füllen. Auch eine Auswahl an Spielen gab es.

Das hauseigene Schwimmbad stand ebenfalls zur Nutzung zur Verfügung.

Einige haben sich zusammengefunden, um gemeinsam zum Weihnachtsmarkt nach Celle zu fahren.



warten auf das beliebte Schrottwichteln

Gegen Abend traf man sich wieder in der Runde, um zu wichteln. Der Abend wurde mit Spielen und angeregten Unterhaltungen fortgesetzt.

Es war wieder ein sehr schönes Wochenende für alle und ein gelungenes Adventsseminar.

Nicole, Hi Gr.2



Oasen-Wochenende

Norderney, vom 27.02. - 01.03.2026

In diesem Jahr fand auf der schönen Insel Norderney unser Oasen-Wochenende mit Diakon Samuel Elsner statt. Die Anreise war für die meisten von uns lang und von unfreiwilligen Aufgehalten unterwegs geprägt. Ich kann nur sagen: „Deutsche Bahn“. Aber irgendwann am späten Nachmittag sind wir dann doch alle glücklich, wenn auch im Regen, auf Norderney gelandet. Der Empfang im Caritashaus - Inseloase war herzlich und wir fühlten uns gleich alle willkommen geheißen.

Der Inselcharakter hat sich in unserem Thema wiedergefunden.

Wir wollten nachspüren, wo in unserem Leben jene Inseln sind, die uns guttun. Wie sieht meine innere Insel

aus? In der Sucht waren wir abgeschnitten auf einer einsamen Insel, die damals keine schönen Seiten mehr hatte. Im übertragenen Sinn hat die Seeluft der Seele gutgetan und ihr wieder zu einem freien Geist verholfen.

In der Einführungsrunde sollten wir aus verschiedenen Verkehrszeichen herausfinden, wie es uns gerade jetzt geht. Zum Beispiel:

- Das Zeichen einer Tankstelle – ich kann hier auf der Insel auftanken
- Vorfahrtstraße – ich bin gerade gut drauf
- Parkplatz – ich brauche Ruhe

Jede*r von uns hat sein entsprechendes Verkehrszeichen gefunden und konnte etwas dazu sagen.



Seminararbeit in angenehmer Atmosphäre

Und wie immer beim Oasen-Seminar wurde abends gespielt und geklönt im Wintergarten der Inseloase.



Spiel und Spaß am Abend

Der nächste Morgen begrüßte uns leider auch wieder mit Regen, sodass die Vormittageinheit im Haus stattfand. In Einzelarbeit und Kleingruppen spürten wir den Fragen nach:

Wenn ich auf einer Insel leben würde....

.... sähe diese Insel wie folgt aus: z.B. Sandstrand, eine Quelle für frisches Wasser

.... kann ich auf folgende Dinge nicht verzichten: z.B. Essen und Trinken, Bücher

.... kann ich auf diese Dinge absolut verzichten: z.B. schlechte Nachrichten.

Und, was für ein Glück, mittags hörte der Regen auf, sogar die Sonne kam noch etwas durch. Wir konnten den Nachmittag am Strand und in dem kleinen Städtchen verbringen. Auch

ein Café wurde entdeckt, in dem wir unseren Durst und Appetit auf Kuchen und Waffeln stillen konnten. Bei der Größe unserer Gruppe war das gar nicht so einfach.



der Genießer

Für den Abend hatte Samuel einen Film mitgebracht: „Der Teufel trägt Prada“. Der zweite Teil läuft jetzt übrigens im Kino an.

Unser Abschied vom Meer am Sonntagvormittag durfte nicht fehlen. Das Wetter meinte es auch noch gut mit uns. Jede*r für sich hat dem Meer gedanklich das übergeben, was er oder sie loslassen wollte. Oder eben das mitnehmen, was an diesem Wochenende bereichernd war.



Gruppenfoto am Strand

Viel zu schnell ist das Wochenende wieder vergangen. Mit einem Lunchpaket ausgestattet, machten wir uns wieder auf den Heimweg mit der Fähre und der Bahn oder mit dem Auto. Die Rückfahrt verlief ohne Probleme.

Danke an Samuel, dass er dieses Wochenende mit uns gestaltet hat und auch für die vielen anderen Oasen-Wochenenden. Das nächste wird wieder im Herbst 2027 in Cuxhaven im Haus „Stella Maris“ stattfinden.

Ruth, Gr. Braunschweig



Dank an Samuel



kühle Brise auf der Fähre

Dienstleister oder vollwertiges Gruppenmitglied

Gruppenleiterseminar am 21.03.2026

Wir trafen uns im Caritashaus zu unserem alljährlichen Gruppenleiterseminar. Drei aus unserem Kreis möchten in Kürze ihre Ausbildung zum Gruppenleiter machen, also kam das oben genannte Thema wie gerufen.

Es ging in diesem Seminar um die Verantwortlichkeit des Gruppen-(beg)leiters der Gruppe, aber auch sich selbst gegenüber. Denn auch wir sind ein vollwertiges Gruppenmitglied mit Problemen und Bedürfnissen und sollten diese auch auf den Treffen mitteilen dürfen. Wir sind schließlich nicht aus Stein gemeißelt.

Wir haben besprochen, wie es funktioniert einen harmonischen Abend gestalten zu können trotz kontroverser Meinungen. In jeder Gruppe sollten Gruppenregeln existieren, um ein faires Miteinander zu gewährleisten.

Eine weitere Thematik war, wie gehe ich mit Störfaktoren innerhalb der Gruppe um. Betrifft es die ganze Gruppe oder ist es das einzelne Mitglied, dass mit dem Ablauf des Abends nicht einverstanden ist, und wie löse ich dieses Problem. Spreche ich diese Person einzeln an oder stoße ich das Problem in der Gruppe an. Es wurde die Frage gestellt, wie gestalte ich einen Gruppenabend so, dass eine Dynamik entsteht und es nicht



nur einen alleinigen Moderator gibt? Wie komme ich einzelnen Wünschen auf gemeinsame Unternehmungen nach, ohne jemand zu vernachlässigen?

Das Fazit ist, dass jede Gruppe so gut ist wie jedes einzelne Gruppenmitglied. Jedes einzelne Mitglied kann sich, unter der Einhaltung von Grenzen, frei äußern, sich somit aktiv in die Gruppe einbringen – inklusive der Gruppen-(beg)leitung. So kann ein Gruppenabend gelingen.

Es war ein tagfüllendes Programm und nach einer erfolgreichen Mittagspause stellten wir fest, wie schnell die Zeit vergangen ist.

Nach einem großen Dankeschön an Frau Sperling, äußerte sich Detlev Vietz noch dahingehend, dass, wenn Frau Sperling es an Aufgaben fehlen würde, oder sie einen Anflug von Langerweile verspüren könnte, wir auch durchaus Interesse an einem Wochenendseminar hätten.

Martin, Hi Gr. 5

Veranstaltungen 2026

15. - 17. Mai: DV-Seminar I "Selbstwert, Resilienz, Selbstfürsorge, Suchtverhalten"

Referentin: Ina Reichinger
Ort: Lüchtenhof, Hildesheim

12. - 14. Juni: Seminar für Alleinlebende "Warum ist Gemeinschaft so wichtig?"

Referentin: Ulrike Görling
Ort: Lüchtenhof, Hildesheim

27. Juni: Angehörigenseminar "Bedürfnisse und Anliegen der Angehörigen"

Referentin: Christiane Aßmann
Ort: Lüchtenhof, Hildesheim

27. Juni: Grillfest zum Ferienbeginn

Ort: Caritashaus, Hildesheim, Beginn: 15 Uhr

14. - 16. Aug.: Frauenseminar "Kreativität und Lebenslust wecken"

Referentin: Ulrike Görling
Ort: Lüchtenhof, Hildesheim

12. Sept.: Fahrradtour "Rund ums Steinhuder Meer"

Ort: Steinhude, Lütjen Deile 1A

25. - 27. Sept.: DV-Seminar II "Das Geheimnis kluger Entscheidungen"

Referentin: Ina Reichinger
Ort: Bildungszentrum Hustedt, Celle

09. – 11. Okt.: 55 Plus-Seminar**"Aktiv im Alter, was haben wir noch zu geben"**

Referentin: Ulrike Görling
Ort: Lüchtenhof, Hildesheim

04. – 06. Dez.: Adventsseminar**"Überraschung mit Kai Kieselhorst"**

Referent: Kai Kieselhorst
Ort: Bildungszentrum Hustedt, Celle

Weitere Informationen über die Seminare entnehmen bitte dem Seminarplaner.



Sonnenuntergang am Hohnsensee, Hildesheim

**Die Arbeit läuft dir nicht davon,
wenn du deinem Kind den Regenbogen zeigst.
Aber der Regenbogen wartet nicht,
bis du mit der Arbeit fertig bist.**

Chinesisches Sprichwort

Neujahrsempfang am 10. Jan. 2025 im Caritashaus, Hildesheim

Martin Grote befasste sich bei seiner Begrüßung mit dem Glück des Augenblicks. Es ging um einen kleinen Jungen, der nie über das Glück und den Moment, im Hier und Jetzt nachgedacht und schätzen gelernt hätte, wäre da nicht der alte Mann gewesen, der ihn auf einer Parkbank am Silvesterabend um eine Erfahrung reicher gemacht hat. Wäre der kleine Junge eine Minute später zur Bank gekommen, hätte er den alten Mann wahrscheinlich nie getroffen und die Erfahrung über das „Glück im Augenblick“ nachdenken zu dürfen, nie erfahren können.

Einen Moment, den jeder von uns



schon einmal erlebt hat und in Zukunft sicherlich auch noch haben wird. Wichtig ist, dass wir solche Momente, die nur im Hier und Jetzt geschehen wahrnehmen und wertschätzen.

Momente, die uns guttun.

Denn wie sagt der alte Mann, das Glück will mit dem Gestern nichts mehr zu tun haben und kann mit dem Morgen noch nichts anfangen. Denn in wenigen Sekunden ist dieser Moment geschehen und wir werden ihn so, wie er war, nie wieder erfahren dürfen.

Fazit: Wenn wir ein wenig Glück, was wir an diesem Tag erfahren haben, mit in den morgigen nehmen, sorgen wir für einen guten Start.



Holger Menger begrüßte im Namen des Vorstandes alle Anwesenden. Er bedauerte, dass nicht mehr Personen der Einladung



gefolgt waren, denn leider waren nur 24 KB-Mitglieder und Gäste der Einladung zum Neujahrsempfang gefolgt. Ein Treffen wie dieses dient dem Gedankenaustausch zwischen den Kreuzbündlern und des gegenseitigen Kennenlernens, beides sehr wichtig für den Zusammenhalt.

Holger bot an, auf Einladung in die Gruppen zu kommen, um dort die Wünsche und Anregungen der Mitglieder direkt zu erfahren.

Andreas Iloff, der Leiter der Caritas-Suchthilfe, stellte bei seiner Begrüßung die Frage in den Raum, wie soll das neue Jahr



werden? Soll es im alten Trott wie bisher weitergehen? Ist es nicht sinnvoll, schlechte Angewohnheiten über

Bord zu werfen und sich neue Ziele zu setzen?

Iloff regte an, die eigenen Kritikpunkte auf einen Zettel zu schreiben, um sie dann symbolisch im Feuer in Rauch aufgehen zu lassen und somit Platz für Neues zu schaffen. Wie man sieht, einige folgten dem Aufruf.



Wie immer, war der Tisch wieder gut mit Torten und Kuchen bestückt, so dass wohl jeder das Passende für sich finden konnte.

Dank gilt den Kuchenspendern und den Helfern zum Räumen und Abräumen.

Martin, Hi Gr. 5 / Gerd, Hi Gr.2

Mitgliederversammlung

am 18. Apr. 2026 im Caritashaus, Hildesheim

Der Vorsitzende Holger Menger begrüßte die anwesenden Mitglieder und die Gäste und eröffnete die Mitgliederversammlung.



Zunächst gab uns Pfarrer Thorsten Weßling einen geistlichen Impuls in Bezug auf Dankbarkeit und Ausgrenzung. Ein Kernsatz war: Dankbarkeit ist eine der stärksten Kräfte die wir in uns haben.

Ausgrenzung, so berichtete er, kennen auch viele Suchtabhängige aus eigener Erfahrung.

In einer Schweigeminute gedachten wir an die kürzlich Verstorbenen.

Für langjährige Mitgliedschaft wurden geehrt:

5 Jahre: Fred Känzler

10 Jahre: Martin Grote

20 Jahre: Günter Gattermann und
Gabi Krüger



30 Jahre: Walter Stitz und
Detlev Vietz

Leider waren weitere zu Ehrenen nicht der Einladung gefolgt.

Thorsten Weßling übermittelte Grüße vom Bundesvorstand. Er berichtete über die wirtschaftlichen Belastungen



im Verband, die es mit vereinten Kräften zu meistern gilt. Eine besondere Herausforderung dabei war die Erhöhung des seit 12 Jahren stabilen Mitgliedsbeitrages.

Es folgten die Berichte des Vorsitzenden und der Multiplikatoren. In diesem Zusammenhang dankte Holger besonders Detlev für die Arbeit als neuer Geschäftsführer, die er nach dem Ausscheiden von Karl Heinz leistet.

Erfreulich ist die große Resonanz auf den Seminarplaner 2026. Die vielen Anmeldungen zeigen, dass das diesjährige Angebot gut angenommen wird.

Detlev als Geschäftsführer berichtete, dass er sich gut eingearbeitet hat. Er dankte Karl-Heinz für seine gute Unterstützung. Der Verband mit 109 Mitgliedern ist liquide. Es wurde

beschlossen, dass der Beitrag nicht erhöht wird. Die Kasse wurde geprüft, es gab keine Beanstandung. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

Unter Aufsicht des Wahlleiters Timo Becker fanden die erforderlichen Wahlen statt. Es wurden gewählt:

- Martin Grote zum 2. stellv. Vorsitzenden
- Ruth Heuermann zur Schriftführerin
- Monika Wischhaus zur Seniorenbeauftragten
- Stefan Beikirch zum Kassenprüfer
- Gabi Krüger und Hubert Niemann zu Delegierten für den DICV

Alle Kandidaten wurden einstimmig gewählt und nahmen die Wahl an.

Holger Menger bedankte sich für die Teilnahme und beendete die Mitgliederversammlung.

Christine u. Gerd, Hi Gr. 2



Gruppenleiter treffen sich wieder

17. - 19. Okt. 2025

Als wir uns 1 1/2 Jahre nach Beendigung unseres Gruppenleiterlehrgangs auf Norderney wiedergesehen haben, war die Freude bei allen sehr groß.



Nach dem gemeinsamen Abendessen trafen wir uns im Seminarraum, damit alle berichten konnten, wie es jedem in den vergangenen 1 1/2 Jahren ergangen ist.

Leider blieb ein Stuhl unbesetzt, weil Kerstin 2024 während des Lehrgangs verstorben ist. Aber sie war trotzdem in unserer Mitte, weil ein Bild von ihr auf den leeren Stuhl gestellt und eine selbstgestaltete Kerze für sie angezündet wurde. Der Freitagabend war dann noch sehr lang (bis ca. 21:45 Uhr) und teilweise sehr traurig und emotional.



Den Samstagmorgen arbeiteten wir die Eindrücke von Freitag auf. Während einer verlängerten Mittagspause genossen wir den strahlenden Sonnenschein und den langen Spaziergang am Meer. Der Nachmittag verging mit Gruppenarbeit und vielen Gesprächen rasend schnell.



Nach dem Abendessen trafen wir uns, um die Kreuzbund-Tradition zu genießen, nämlich zum EIS-Essen. Danach haben wir in lockerer Runde Karten gespielt.

Viel zu schnell ist das Wochenende vorbeigegangen. Bevor wir die Heimreise antraten bekam jeder Rei-

seproviant in Form von selbst gebakenen Keksen von unserer Backfee Claudia.

Das Fazit von allen: Nächstes Jahr treffen wir uns wieder.

Christine, Hi Gr.2

*Wir nehmen Abschied
von*

Jutta Haas

† 26.11.2025

Hildesheim Gr. 8



Nachruf *Jutta Haas*

Jutta war, als ich 2014 zum Kreuzbund kam, stellvertretende Gruppenleiterin und Regionalsprecherin des Kreuzbund DV Hildesheim. Ihre empathische und offene Art, immer mit einem Lächeln im Gesicht, gab einem das Gefühl gut aufgehoben zu sein. Ich erinnere mich an eine Situation, als ich mich aufgrund einer starken Erkältung bei Jutta für einen Gruppenabend abgemeldet hatte. Am frühen Abend klingelte es an der Haustür, Jutta stand vor mir mit einem Topf hausgemachter Hühnerbrühe incl. Hühnerfleisch. Diese Begebenheit werde ich nie vergessen, sie zeigt, wie herzlich und fürsorglich Jutta war.

Jutta war immer in die Vorstandsarbeit des DV fest integriert und ein ganz wichtiger Teil dessen. Ihre Kommentare und zielführenden Anregungen waren stets sehr wertvoll, Sie hat Veranstaltungen mit geplant und gestaltet. Bis zum Schluss, als sie gesundheitlich schon stark eingeschränkt war, hat sie sich weiterhin als Schriftführerin eingebracht. Von Seminaren, die zusammen mit Stefan sehr regelmäßig wahrgenommen wurden, war sie nicht wegzudenken.

Ihre Familie hatte Jutta in den Jahren Ihrer zufriedenen Abstinenz wiedergefunden. Sie hat ihren Job, als stolze und glückliche Oma von sechs Enkelkindern, gerne wahrgenommen. Aber ihrer „zweite Familie“, wie Jutta den Kreuzbund immer genannt hat, von der sie damals mit offenen Armen empfangen wurde, hatte Jutta viel zu verdanken, wie Sie immer zu sagen pflegte. Jutta hat den Kreuzbund gelebt und die empfangene Hilfe gab Sie mit viel Engagement und Hilfsbereitschaft zurück.

Nun hätte Jutta am 18.04.2026 für zehn Jahre, in der sie dem Kreuzbund die Treue gehalten hat, geehrt werden sollen. Wir haben ihrer in Stille gedacht. Für immer wertgeschätzt wird sie ein Teil von uns bleiben.

Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist der Abschied. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung, in eine stille Freude.

Martin Grote

Wir gratulieren

zum **40.** Geburtstag:

Fabian Steyer *Wolfenbüttel*

zum **50.** Geburtstag:

Meike Lutze *Hildesheim 5*

Nadja Heuermann-Focke *Braunschweig*

zum **60.** Geburtstag:

Carsten Binias *Hildesheim 4*

zum **65.** Geburtstag:

Irene Fischer *Hildesheim 2*

Susanne Lüttge *Wolfenbüttel*

zum **75.** Geburtstag:

Ruth Heuermann *Braunschweig*

**Wer nur zurückschaut,
kann nicht sehen,
was auf ihn zukommt.**

(Konfuzius)



Mit dem Kreuzbund auf dem richtigen Weg